Was für ein Zirkus auf dem A

"Bei diesem Sport gibt's oft blaue Flecken"

Akrobatik, Breakdance und waghalsige Sprünge - all das ist das Metier von Mario Espanol (20). "Mein Vater war Akrebat, er hat mich von klein auf trainiert". sagt er. Klar, wohin die Zukunft führen sollte: Auf die Bretter! **Boch der Weg war nicht schmerz**frei: "Bei so einem Spert gibt es oft blaue Flecken und Schärfwunden", sagt er – und zeigt eine lange Narbe an seinem Fuß. "Da bin ich umgeknickt, habe mir das Sprungbein gebrochen

Von der Schule auf die Bretter - KURIER bat die Absolventen der Berliner Artistenschule zur großen Turnstunde

inderplatz

* 6

iji

Von FLORIAN THALMANN und SABINE GUDATH (Fotos)

Berlin - Hartes Training, Blut, Schweiß, Tränen – all das für eine Karriere im Scheinwerferlicht. Für die Absolventen der Staatlichen Artistenschule Berlin beginnt in dieser Woche der Weg über die Bühnen dieser Welt! Sie haben ihre Abschlussprüfungen bestanden, starten die erste große Tournee: 64 Tage quer durch Deutschland, 35 Auftritte. Das hat Tradition: Je-

zusammen. "Zu zweit ist

es motivierender", sagt

ist wichtig. Wenn ich

ich es nicht machen."

Nathalie. "Aber Vertrauer

nicht wüsste, dass Jakeb

mich halten kann, würde



Abschlussklasse der Schule stellt eine Show auf die Beine, reist damit durch das Land. Tourmanager Maik M. Paulsen: "Für die Absolventen ist das ein wichtiges Sprungbrett." Start der diesjährigen Bühnen-Tour ist am Dienstag um 20 Uhr im Wintergarten-Varieté. Doch bevor die jungen Künstler die Bühnen der Welt stürmen, ließ ne Berlins erobern - Turnstunde auf dem Alexanderplatz!



zu werden, zog er später nach Berlin. Und hat für die Zukunft im

Rampenlicht genaue Pläne: "Ich

wäre gern beim Zirkus Rencalii.

Aber auch amerikanische

Varietés reizen mich sehr."

"Manchmal bekommt man einen Ring auf die Nase ...'

Das Interesse an der Artistik hat Valerie Hormes von ihrem Stiefvater: "Er arbeitete als Clown", erzählt die 19-Jährige. Sie kam 2009 aus Göttingen auf die Berliner Schule, entschied sich für die Kunst des Hula Hoop. "Ich habe schon als Kind mit den Ringen getänzt - für mich ist faszinierend, was damit möglich ist. Außerdem muss man bei einer solchen Darbietung viel mit dem Publikum spielen." Und noch einen anderen Verteil hat Ihre Kunst: "Man kan sich kaum verletzen - aber manchmal bekommt man einen Ring auf die Nase